

100 Mann am modernen Winter-, Vier- und Fünfkampf!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 25

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-710600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ganz allgemein bildete. Die Schweiz kann in aller Bescheidenheit für sich das Recht in Anspruch nehmen, das erste Land gewesen zu sein, welches einen derartigen Wettkampf durchführte. Leider konnten dann die Verhandlungen für die Abwicklung eines internationalen Meetings mit deutscher, italienischer, ungarischer und französischer Beteiligung noch im selben Jahre nicht erfolgreich zum Abschluß geführt werden. Dennoch hatte sich doch der Gedanke des Winter-Mehrkampfes Geltung und Nachachtung verschaffen können.

Jene unserer Divisionen, die schon den ersten Winter-Mehrkampf in Grindelwald durchgeführt hat, brachte auch in diesem Jahre das Grindelwaldner Mehrkampfmeeting zur Durchführung. Dieses Turnier erfreut sich je länger je mehr größerer Beliebtheit. Es muß den Organisatoren hoch angerechnet werden, daß sie keine Arbeit und Mühe scheuen, um die geringen Startgelegenheiten unserer Fünfkämpfer zu vermehren. So sehr das Training natürlich auch ohne wettkampfmäßige Starts in allen Disziplinen gepflegt werden kann, so sehr steht andererseits doch auch fest, daß sich vor allem gewisse taktische Fähigkeiten und Kenntnisse erst aus dem Wettkampf ergeben können. Um so begrüßenswerter ist es, wenn das Grindelwaldner Meeting alljährlich durchgeführt und zur Tradition werden soll, besonders, da das Gletscherdorf mit der Entwicklung des Winter-Fünfkampfes besonders eng verbunden ist.

Während noch in Adelboden die Wettkämpfe um die Armee-Meisterschaften in vollem Gange sein werden, fahren einige schweizerische Offiziere in die schwedische Stadt Ostersund zur Retour-Begegnung mit den Schweden. Daß dadurch der Winter-Fünfkampf ebenso gefördert werden wird, wie die sportkameradschaftlichen schwedisch-schweizerischen Beziehungen, steht außer Zweifel. In Schweden und vor allem in unserm Lande hat man für die Zukunft schon vielsagende Pläne geschmiedet. Nach dem Ende des Krieges wird der Winter-Fünfkampf wohl in allen Ländern gepflegt werden. Daß es unsere Fünfkämpfer waren, die erstmals einen derartigen Wettkampf durchführten, kann uns mit besonderer Freude und Genugtuung erfüllen; mit Stolz und Freude werden wir vielleicht, nach Friedensschluß, die Winter-Fünfkämpfer aus Nord und Süd, Ost und West in unser Ländchen rufen, wenn sich diese angesichts unserer trutzigen Berge zu einem großen internationalen Winter-Mehrkampf-Meeting treffen werden ...

Walter Lutz, Bern.



Dreikampfschießen auf Olympiascheiben auf 50 Meter Distanz. Die Scheiben bleiben jeweils nur wenige Sekunden sichtbar. (Z.-Nr. III Ae 7142.)

100 Mann am Modernen Winter-Vier- und Fünfkampf!

Ein kurzer Rückblick

(-rl.) Es ist bereits an anderer Stelle gesagt worden, daß der Winter-Vier- und Fünfkampf sozusagen neue wehrsportliche Wettbewerbe sind. Ein kurzer Rückblick auf die bis heute stattgefundenen wichtigsten Wettbewerbe dieser Art scheint daher nicht unangebracht zu sein, um so mehr, als die nachfolgenden Namen, Resultate und Ranglisten imstande sind, auch die Favoriten in Adelboden leichter herauslesen lassen zu können.

Grindelwald 1941

Schwimmen: 1. Lt. W. Homberger 4:44,8; 2. Lt. E. Homberger 5:05,8; 3. Hptm. Mischon 5:15,1; 4. Lt. Kübler 5:16,0; 5. Kpl. Strähle 5:43,4.

Schießen (Kleinkaliberwaffe): 1. Oblt. Rüdlinger 20/190; 2. Hptm. Wyß 20/188; 3. Hptm. Grundbacher 20/188; 4. Hptm. Wiesmann 20/187; 5. Lt. Rettich 20/180.

Fechten: 1. Wm. Weber 18 Siege; 2. Lt. E. Homberger 16 S.; 3. Hptm. Grundbacher und Kpl. Strähle 15 S.; 5. Hptm. Wyß und Fw. Schneiter 12 S.

Abfahrt (3,5 km, 670 m Höhendifferenz): 1. Lt. Länzlinger 5:00,2; 2. Oblt. Graetzer 6:01,4; 3. Oblt. E. Schoch 6:06,6; 4. Lt. A. Schoch 6:06,8; 5. Lt. Seiter 6:26,2.

Langlauf (8 km): 1. Lt. Seiter 40:35; 2. Lt. A. Schoch 41:29,2; 3. Fw. Schneiter 41:34,6; 4. Lt. Rettich 42:10; 5. Lt. Dalcher 43:55,6.

Schlußklassesment: 1. Hptm. Grundbacher und Lt. E. Homberger 38 P.; 3. Lt. Rettich und Fw. Schneiter 41 P.; 5. Hptm. Wyß und Lt. Seiter 44 P.

1. Schweiz. Armee-Meisterschaften im Winter-Mehrkampf, Gstaad 1942

Fünfkampf:

Schwimmen: 1. Hptm. Nobs 4:40,4; 2. Oblt. E. Homberger 5:04,2; 3. Pol. Stiefel 5:12,4; 4. Lt. Schriber 5:18,4; 5. Kpl. Strähle 5:28,2.

Schießen: 1. Lt. Schriber 20/167; 2. Kpl. Strähle 19/160; 3. Lt. Walter 19/157; 4. Hptm. Nobs 19/156; 5. Wm. Weber 18/164.

Fechten: 1. Hptm. Nobs 24 S.; 2. Wm. Weber und Gfr. Macheret 22 S.; 4. Oblt. E. Homberger 21 S.; 5. Four. Lippold 20 S.

Abfahrt: 1. Gfr. Macheret 2:57,2; 2. Lt. Walter 3:02,0; 3. Lt. Schriber 3:04,2; 4. Lt. Himmelsbach 3:10,4; 5. Lt. Seiter 3:14,6.

Langlauf: 1. Oblt. Felder 48:55; 2. Gfr. Macheret 52:28; 3. Lt. Schriber 53:13; 4. Lt. Schild 54:55; 5. Lt. Himmelsbach 55:28.

Schlußklassesment: 1. Lt. Schriber 27 P.; 2. Gfr. Macheret 32 P.; 3. Lt. Walter 34 P.; 4. Hptm. Nobs 47 P.; 5. Kpl. Strähle 47 P.

Vierkampf:

Schießen: 1. Lt. Haffer 20/171; 2. Hptm. Roost 19/166; 3. Oblt. Schärer 19/157; 4. Oblt. Reich 19/154; 5. Oblt. Vollmeier 19/154.

Fechten: 1. Hptm. Graetzer 13 S.; 2. Lt. Haffer 12 S.; 3. Oblt. Vollmeier, Oblt. Schärer, Oblt. Reich, Hptm. Macheret 11 P.

Abfahrt: 1. Oblt. Länzlinger 2:52,0; 2. Lt. Hentsch 2:44; 3. Gfr. Mühlethaler 3:02,0; 4. Lt. Haffer 3:10,2; 5. Lt. Gilliéron 3:13,6.

Langlauf: 1. Oblt. Vollmeier 50:28,0; 2. Lt. Isler 51:58,0; 3. Oblt. Schärer 54:16,0;

4. Hptm. Macheret 54:45,0; 5. Oblt. Perret 55:00,0.

Schlufklassement: 1. **Oblt. Vollmeier** 12 Punkte; 2. Oblt. Länzlinger 18 P.; 3. Lt. Isler 18 P.; 4. Hptm. Macheret 21 P.; 5. Lt. Haffer 22 P.

Grindelwald 1943

Schießen: 1. **Oblt. Somazzi** 20/176; 2. Lt. Schild 20/162; 3. Flab.-Sdt. Uehlinger 20/160; 4. Gfr. Mühlethaler 19/166; 5. Hptm. Wiesmann 19/164.

Fechten: 1. **Oblt. Dalcher** 22 Siege; 2. Hptm. Mischon, Lt. Walter, F.P.Sdt. Haewel 20 S.; 5. Lt. Selve 19 S.

Abfahrt: 1. **Oblt. Somazzi** 4:54,4; 4. Lt. Maissen 4:55,0; 3. Lt. Wolf 4:56,0; 4. Hptm. Glatthard 5:09,0; 5. Lt. Selve 5:11,0.

Langlauf: 1. **Lt. Schild** 53:47; 2. Oblt. Somazzi 53:56; 3. Oblt. Vollmeier 53:59; 4. Lt. Isler 55:29; 5. Lt. Schoch A. 55:46.

Schlufklassement: 1. **Oblt. Somazzi** 11 Punkte; 2. Lt. Selve 49 P.; 3. Oblt. Voll-

meier 57 P.; 4. Hptm. Glatthard 57 P.; 5. Lt. Schoch A. 60 P.

In Adelboden

setzen sich die Wettbewerbe aus einem **Fünfkampf**, bestehend aus Schwimmen, Schießen, Fechten, Abfahrt und Langlauf, sowie einem **Vierkampf**, bestehend aus Schießen, Fechten, Abfahrt und Langlauf, zusammen.

Im Fünfkampf

wird leider die schweizerische Nationalmannschaft nicht mit von der Partie sein können, da diese am 27. Februar per Flugzeug die Reise nach Schweden antritt, wo sie Anfangs März auf die schwedischen Fünfkämpfer stoßen wird. Es handelt sich dabei um Hptm. Glatthard, Oblt. Meister, Oblt. Vollmeier, Lt. Schoch, Lt. Schild und Lt. von Selve. Unsere derzeit wohl schneitigste Waffe, Oblt. Somazzi, kann leider gleichfalls nicht dabei sein, da er sich anlässlich der Wengener Byron Trophy einen Bänderriß zugezogen hat; er wird für fast einen Monat bettlägerig und ohne Training sein müssen. So wird man gut tun, besonders Oblt. Enrico Homberger zu

beachten, um so mehr, als dieser in Grindelwald nicht dabei gewesen ist. Zu guten Leistungen fähig sind ferner der Grindelwaldner Fechtsieger Oblt. Dalcher, die Schießüberraschung Flab.-Sdt. Uehlinger, Gfr. Max Mühlethaler, der sehr vielseitig ausgebildet ist, natürlich auch Lt. Walter und Fw. Karl Schneider, sowie Pol. Stiefel, Oblt. Seiter und Hptm. Mischon.

Der Vierkampf

weist nicht weniger als 55 Nennungen auf und verspricht äußerst interessant und aufschlußreich zu werden, um so mehr, als neben Nachwuchsleuten sich auch erfahrene Mehrkämpfer zum Start gemeldet haben. Zu guten Leistungen wird wiederum Oblt. Felder befähigt sein, desgleichen auch Oblt. Kléber und die Hauptleute Musy und Wiesmann, natürlich auch Lt. Wolf, dessen Stärke vor allem in den Ski-Disziplinen liegt, ferner die Gebr. Maissen, Hptm. Graetzer, Oblt. Länzlinger und Lt. Strupler, ohne jene zu erwartenden Ueberraschungen mit einbezogen zu haben, die an den Vierkampf-Wettbewerben an der Tagesordnung zu sein scheinen.



Überwinden einer Wegbarrikade während des Geländelaufes. (Z.-Nr. III Ae 7163.)

Ein neuer Wettkampf

Vielseitige körperliche Ertüchtigung gehört zu einem der höchsten Gebote in der militärischen Ausbildung. Die Förderung des Mannschafts-Vierkampfes im Sommer und der Anklang, den er gefunden hat, erbringen einen eindeutigen Beweis hierfür.

An den letzten Winterarmeemeisterschaften, die damals zu einem Teil mit den Patrouillenläufen in Davos und zum andern mit den Mehrkämpfen, zusammen mit dem Länderwettkampf im Winter-Fünfkampf gegen Schweden in Gstaad, getrennt voneinander durchgeführt wurden, kamen in den letzteren lediglich Einzelwettkämpfe zur Austragung.

Erstmals wurde ein **Winter-Dreikampf für Mannschaften** ins Programm aufgenommen. Eine Mannschaft, die in ihrer Zusammensetzung gleich ist, wie eine Patrouille, hat geschlossen folgende Disziplinen durchzustehen:

Kombinierter Ski-Geländelauf mit Hindernissen und Handgranatenwerfen, Schießen auf Mannscheiben, Abfahrt.

Dieser Dreikampf ist die sogenannte Vorstufe für den Patrouillenlauf, indem sich eine Mannschaft im kombinierten Ski-Geländelauf mit Hindernissen die erforderliche Härte holt, auf die Mannscheibe (Schnappschuß) die Reaktion im Schießen übt und schließlich sich im geschlossenen Abfahren schult, woran es selbst bei den letztjährigen Ski-Patr.-Wettkämpfen der Armee in Davos gemangelt hat.